



HESSISCHER LANDTAG

25. 01. 2011

Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen

Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Hessens Wirtschaft wächst auch im Ausland - neue Aspekte hessischer Wirtschaftspolitik

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag bittet die Landesregierung, durch geeignete Maßnahmen der monetären und nicht monetären Wirtschaftsförderung insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei dem Ausbau ihrer internationalen Wirtschaftsaktivitäten zu unterstützen. Aus einer Position der Wettbewerbsstärke und auf der Basis erfolgreicher Außenwirtschaftsaktivitäten in Europa und den USA muss es Hessen gelingen, den Handel mit den Schwellenländern auszuweiten, neue Vertriebswege aufzubauen und sich dort auch mit Investitionen zu engagieren. Dies gilt nicht nur für große Industrieunternehmen, gerade die mittelständische Wirtschaft Hessens muss sich diesen neuen Herausforderungen stellen.
2. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass die Wachstumspotenziale der für Hessen wichtigen Auslandsmärkte in Europa und den USA sowie in den immer wichtiger werdenden Schwellen- und Entwicklungsländern, insbesondere in Asien und Süd-Amerika, besonders für KMU besser genutzt werden. Den hessischen Partnerregionen sowie bereits etablierten Kooperationen mit anderen Staaten, wie zum Beispiel Vietnam mit der Vietnamesisch-Deutschen Universität, kommt dabei eine wichtige Türöffner-Funktion für die Wirtschaft zu.
3. Wichtigste Aufgabe der Außenwirtschaftsförderung des Landes ist die Unterstützung hessischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte im Ausland sowie in der Entwicklung neuer Handels- und Investitionsbeziehungen.
4. Die Umsetzung der Außenwirtschaftsaktivitäten soll nach folgenden strategischen Kriterien erfolgen:
 - Verantwortung für Hessen in der Welt
Hessische Außenwirtschaftsaktivitäten dienen dem Ziel, Arbeitsplätze und Wohlstand in Hessen nachhaltig zu sichern und auszubauen. Außenwirtschaftliche Aktivitäten und entwicklungspolitische Zusammenarbeit stärken aber auch z.B. den privatwirtschaftlichen Sektor in Schwellen- und Entwicklungsländern, fördern dort Demokratisierung, Wachstum, Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitskräften und schaffen so dringend benötigtes Einkommen in diesen Ländern.
 - In Zeiten knapper werdender Mittel und Ressourcen ist eine Konzentration des außenwirtschaftlichen Handels des Landes für die KMU auf bestimmte Regionen, Branchen und Themen notwendig.
 - Kontinuität und Koordination
Außenwirtschaftliche Ziele werden erreicht, wenn sie kontinuierlich verfolgt werden. Nachhaltiger Erfolg im Ausland tritt ein, wenn Vertrauen aufgebaut und Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum konsequent weiterentwickelt wird. Die hessischen Außenwirtschaftsaktivitäten sind daher langfristig und auf Kontinuität angelegt. Sie werden eng mit der verfassten Wirtschaft und regionalen Wirtschaftsförderorganisationen und Verbänden abgestimmt.

- Analyse, Planung, Umsetzung und Kontrolle

Gemäß den Stärken Hessens und den ausgewählten Zielen werden aufeinander abgestimmte Maßnahmenpakete geplant und umgesetzt. Alle Teilprozesse werden laufend auf konkrete Ergebnisse hin kontrolliert, evaluiert und angepasst.

Begründung:

Der Prozess der Veränderung der bisherigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde durch die globale Wirtschaftskrise gravierend beschleunigt. Zugleich verändert die aktuelle Wachstumsdynamik der bevölkerungsstarken Schwellenländer die bisherigen Strukturen der Weltwirtschaft. China, Indien, Russland und Brasilien repräsentieren ein Viertel der globalen Wirtschaftsleistung. Nach Untersuchungen des Instituts der deutschen Wirtschaft hat in 2009 die gesamte Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer erstmals die der Industriestaaten überholt.

Ausländische Direktinvestitionen in Hessen belegen die Attraktivität des Standorts, Indikatoren wie Direktinvestitionen hessischer Unternehmen im Ausland und die hohe Exportquote sprechen für die gute Qualität hessischer Produkte und Dienstleistungen. Nahezu 50 v.H. des hessischen Industriesatzes werden im Export erzielt. Mit 20 v.H. aller ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland ist Hessen ein bevorzugtes Ziel internationaler Investoren. Beleg hierfür ist die mit rund 69.500 € pro Erwerbstätigem (2009) höchste Produktivität unter den deutschen Flächenländern. Davon profitiert Hessen in Zeiten des Wachstums, das hat Auswirkungen in Krisenzeiten, das bietet Vorteile, wenn die Weltkonjunktur wieder anzieht

Prognosen für Deutschland zeigen, dass auf absehbare Zeit über eine stärkere Binnennachfrage allein kein wirklicher Wachstumsschub ausgelöst werden kann. Umso wichtiger ist es für die langfristige Sicherung des Standortes und der Arbeitsplätze in Hessen, dass unsere Unternehmen auch dort ihre Präsenz erweitern, wo die Nachfrage stark wächst. Wer im Sektor moderner Technologien im Wettbewerb überlegen ist, wer mit leistungsstarken Dienstleistungsunternehmen neue Märkte entwickelt, der profitiert von der Wachstumsstärke der Schwellenländer.

Der europäische Integrationsprozess hat hessische Unternehmen begünstigt, die zwei Drittel ihres Außenhandelsvolumens mit Partnern in Europa erzielen. Sich auf dieser vermeintlich "sicheren Bank" auszuruhen, wäre ein Fehler. In gesättigten EU-Märkten werden Umsatzsteigerungen zukünftig nur mit innovativen Produkten und Dienstleistungen möglich sein. Europa wird damit zum anspruchsvollen Heimatmarkt, der hessischen Unternehmen die für den internationalen Erfolg unerlässliche Technologie- und Kompetenzführerschaft abverlangt. Auch die USA werden mittelfristig nicht mehr der Wachstumsmotor der Weltwirtschaft bleiben. Nordamerika bleibt ein wichtiger Abnahmemarkt wie Europa, wird aber auch zum Wettbewerber um die wachstumsstarken Märkte der Schwellenländer.

23 v.H. der mittelständischen Unternehmen erzielte in 2007 in Deutschland Auslandsumsätze. Für 88 v.H. dieser Firmen ist zusätzliches Wachstum und nicht niedrige Produktionskosten das Hauptmotiv für ein Auslandsengagement. International tätige Mittelständler erwirtschaften bereits heute rund 27 v.H. des Umsatzes im Ausland. Auch kleine und kleinste Unternehmen können sich erfolgreich im Ausland betätigen. Von den rund 800.000 auslandsaktiven KMU haben 600.000 fünf oder weniger Beschäftigte.

Auslandsaktive Unternehmen haben eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung für Hessen. Sie haben durchschnittlich eine höhere Innovationskraft, eine höhere Produktivität, eine höhere Investitionsaktivität sowie ein höheres Beschäftigungswachstum im Inland. Außenwirtschaftsaktivität macht damit wettbewerbsfähig und geht nicht zulasten der heimischen Beschäftigung, weil es um langfristiges Wachstum geht.

Wiesbaden, 25. Januar 2011

Für die Fraktion der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Wagner (Lahntal)

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch